



BOSWILER MEISTERKONZERTE 2024

ORT KÜNSTLER
DER HAUS
MUSIK BOSWIL





Hommage an die zeitlose Schönheit der Musik, die nie aufhört uns zu inspirieren

In der Welt der Musik gibt es Momente, in denen Talent und Leidenschaft aufeinander treffen, um etwas Wunderbares zu erschaffen. So wie ein Orchester, in dem jede Note ihren Platz hat und jedes Instrument seinen einzigartigen Ton einbringt, so arbeitet auch das Team der künstlerischen Leitung des Künstlerhauses Boswil, bestehend aus Anne-Cécile Gross, Hugo Bollschweiler und Stefanie C. Braun, Hand in Hand, um das Programm Meisterkonzerte 2024 zu gestalten. Die kommende Konzertsaison verspricht ein harmonisches Meisterwerk zu werden, das die Herzen der Musikliebhabenden aus der ganzen Welt berühren wird.



Hypothekbank
Lenzburg



KANTON AARGAU

SWISSLOS
Kanton Aargau

Die Grundlage für dieses aussergewöhnliche musikalische Programm ist die enge Zusammenarbeit innerhalb des Teams der künstlerischen Leitung. Ähnlich wie bei einem Orchester, in dem Musiker:innen ihre Talente und Fähigkeiten bündeln, um gemeinsam eine Symphonie zum Leben zu erwecken, vereint das Team im Künstlerhaus Boswil seine kreativen Energien und Ideen, um ein Programm von unvergleichlicher Qualität und Tiefe zu schaffen.

Von der Auswahl der renommiertesten Solisten und Ensembles bis hin zur Gestaltung der Konzertreihen, die verschiedene Genres und Epochen umfassen, hat das Team einen bemerkenswerten Weg zurückgelegt. Ihre Hingabe zur Musik und ihr Streben nach Qualität sind die Triebfedern hinter dem Erfolg dieser Konzertreihe. Es ist eine Hommage an die zeitlose Schönheit der Musik, die niemals aufhört, uns zu inspirieren, und vor allem ist es auch das Ergebnis der Absicht, bestehende Musikformate des Künstlerhauses Boswil mit hochwertigen externen Beiträgen zu kombinieren.

Die Meisterkonzerte sind jedoch mehr als nur musikalische Darbietungen. Sie sind ein Spiegelbild der Hingabe und des Engagements eines Teams, das leidenschaftlich daran arbeitet, die Magie der Musik in unsere Herzen zu tragen. Das Künstlerhaus Boswil ist nicht nur ein Veranstaltungsort, sondern ein spezieller Ort der Musik, wo Künstler:innen und Publikum eine einzigartige Verbindung eingehen. Das kommen-

de Jahr verspricht eine Saison voller Höhepunkte zu werden. Wir sind gespannt auf die Momente, die uns erwarten. Jede Note, jeder gespielte Ton ist eine einzigartige Interpretation der Musiker:innen, um die Seele zu berühren und Emotionen zu wecken. Es wird Momente der Freude, der Reflexion und der Ergriffenheit geben, wenn das Publikum in die Welt der Musik eintaucht.

Wir sind gespannt auf die Reise, die vor uns liegt, und darauf, wie diese harmonische Zusammenarbeit die Meisterkonzerte zu einem unvergesslichen Erlebnis machen wird. Lassen Sie uns gemeinsam die Magie der Musik entdecken und feiern, wenn das Künstlerhaus Boswil im Jahr 2024 erneut zu einem Ort der Inspiration und der Begeisterung wird.

Ich freue mich, Sie auf dieser neuen künstlerischen Reise an Bord zu haben!

Claudio Rossetti
Geschäftsführer Stiftung Künstlerhaus Boswil

**«In den Boswiler Meisterkonzerten entsteht
das Einmalige: Künstler:innen und
Publikum im gemeinsamen Musikerlebnis –
emotional, menschlich, schwellenlos.
Es gibt wenige Orte, wo dies so unmittelbar
erlebbar wird wie in Boswil.»**



Boswiler Meisterkonzerte 2024

- I** Sa, 6. Januar / **Esther Hoppe, Christian Poltéra & Ronald Brautigam**
-
- II** So, 25. Februar / **The Zurich Chamber Singers mit Sophie Klussmann**
-
- III** So, 10. März / **Francesco Piemontesi**
-
- IV** So, 14. April / **Valeria Curti**
-
- V** So, 26. Mai / **Unerhört: KORDZ live**
-
- VI** So, 7. Juli / **Julian Prégardien & Saskia Giorgini**
-
- VII** So, 15. September / **Busch Trio**
-
- VIII** So, 20. Oktober / **Reto Bieri Project**
-
- IX** So, 17. November / **Meta4 Quartett**
-
- X** So, 15. Dezember / **Daniel Behle & Oliver Schnyder Trio**
-



Meisterkonzerte-Menüs 2024

Musik und Kulinarik tragen das Künstlerische in sich. Lassen Sie sich von den wunderbaren Meisterkonzerten verzaubern und von den kulinarischen Kompositionen im Künstlerhaus Boswil verwöhnen. Unsere Küche bietet ein 3-Gänge-Menu mit Fleisch und einer vegetarischen Variante nach dem Meisterkonzert für Sie an. Die Philosophie basiert auf dem Respekt vor Natur und Tier sowie dem Bestreben, das Bestmögliche auf einfache Weise aus den Nahrungsmitteln hervorzubringen. Wir wünschen guten Appetit!

Meisterkonzert I

Samstag, 6. Januar

17.00 Uhr



Esther Hoppe,

Christian Poltéra &

Ronald Brautigam

Esther Hoppe, Violine
Christian Poltéra, Cello
Ronald Brautigam, Klavier

Labour of Love – Herzensmusik

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sonate für Violoncello und Klavier, g-Moll, op. 5/2

Francis Poulenc (1899–1963)

Sonate für Violine und Klavier, FP119 (1942/43)

Franz Schubert (1797–1828)

Klaviertrio No. 1, B-Dur, D898 (1828)

Mit Esther Hoppe als 1. Preisträgerin des internationalen ARD Wettbewerbes an der Violine und den beiden renommierten Künstlern Christian Poltéra am Cello und Roland Brautigam am Klavier haben sich drei aussergewöhnliche Künstler:innen zur Kammermusik zusammengefunden.

Am Meisterkonzert in Boswil präsentiert das Trio Werke von Beethoven, Poulenc und Schubert – es sind Herz erwärmende Stücke, die beglücken und erheitern. Beethovens Sonate für Violoncello und Klavier entstand im Jahre 1796 in Berlin. Beethoven fühlte sich nach einer Begegnung mit dem Cellisten Jean-Louis Duport am preussischen Hof von König Friedrich Wilhelm II. in Berlin zu der Komposition seiner ersten beiden Cellosonaten inspiriert. Lange hat Francis Poulenc mit «le monstre» gerungen.

Zwischen 1918 und 1935 sind nicht weniger als vier Anläufe entstanden für die Sonate für Violine und Klavier, die dem spanischen Dichter Federico García Lorca gewidmet ist und von der legendären Geigerin Ginette Never uraufgeführt wurde. Das Trio Nr. 1 in B-Dur für Klavier, Geige und Cello ist ein Spätwerk von Franz Schubert, das mit seinen sinfonischen Zügen die Grenzen des traditionellen Klaviertrios bei weitem sprengt. Das Klaviertrio ist ein sehnsuchtsvolles sowie inniges Werk. Ergänzt mit seinen vielseitigen Facetten wird das Werk zum puren Hörgenuss.

Boswiler Künstlergespräch 16.00 Uhr
moderiert von Hugo Bollschweiler, künstlerischer Leiter

Aperitif

Dreikönigskuchen mit Moscato

Meisterkonzert II

Sonntag, 25. Februar

17.00 Uhr



The Zurich

Chamber Singers

mit Sophie Klussmann

The Zurich Chamber Singers
CHAARTS
Sophie Klussmann, Sopran
Shira Patchornik, Sopran
Christian Erny, Leitung

Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791)
Ave Verum KV618 für Chor und Streicher

Pēteris Vasks (*1946)
«Plainscapes» für Violine, Cello und Chor

Wolfgang Amadé Mozart
Exsultate Jubilate KV165 für Sopran und Orchester

Wolfgang Amadé Mozart
Grosse Messe in c-Moll KV 427

Im Glückstaumel seiner Vermählung mit Constanze begann Mozart seine grösste Missa zu schreiben, ein Jahrhundertwerk, das stilistisch und formal ohne Beispiel war und geblieben ist. Dies gilt insbesondere für sein Paradestück für Sopran (im Original für einen Kastraten geschrieben): das Exsultate, mit seinem Jubeln und Jauchzen Ausdruck der Liebe zum Universum.

Im Baltikum ist der (gemeinsame) Gesang wie selbstverständlich fest verankert im Lebensalltag der Menschen und so verwundert es nicht, dass baltische Komponisten wie Arvo Pärt oder Peteris Vasks für den Chorgesang ihre erfüllendste Musik schreiben.

In seltener Verbindung sind bei «Plainscapes» den Stimmen zwei Streichinstrumente gegenüber gestellt und erschaffen gemeinsam ein weites Landschaftsgemälde in Tönen. Beseeltheit zeichnet Vasks Musik seit jeher aus – in lichter Farbigkeit verströmt diese glückhafte Helligkeit.

Mit den Zurich Chamber Singers und CHAARTS haben sich ein Chor und ein Instrumental-Ensemble gefunden, die im Geiste ihrer kammermusikalischen Arbeit und im elektrisierenden Spirit ihrer Aufführungen seelenverwandt sind. Begeisterndes Können und erstaunliches Miteinander lassen ihre Konzerte – und erst recht ihre gemeinsamen – zum Ereignis werden.

Boswiler Künstlergespräch 16.00 Uhr
moderiert von Rafael Immos, künstlerischer Leiter
Basler Madrigalisten

Meisterkonzert-Menü

- I. Lauch-Käse Quiche mit Salatbouquet
 - II. a) Kalbsrahmschnitzel mit Kartoffel-Spinatgratin, glasierte Karotten
b) Gemüseschnitzel mit Kartoffel-Spinatgratin, glasierte Karotten
 - III. Dörrbirnenmousse mit Apfel
-

Meisterkonzert III

Sonntag, 10. März

17.00 Uhr



Francesco Piemontesi

Francesco Piemontesi, Klavier

Ludwig van Beethoven

Sonate no 21 en ut majeur, op. 53 «Waldstein»

Sonate no 30 en mi majeur, op. 109

Claude Debussy

Préludes – Livre 2

«Eine Verbindung von hervorragender Technik und aussergewöhnlicher Musizierfreude» schrieb die NZZ über Francesco Piemontesi. Selten war eine Kritik so aussagekräftig und bildhaft, denn sie bringt das aussergewöhnliche Talent dieses jungen Tessiner Pianisten auf den Punkt.

Beethovens berühmte «Waldsteinsonate» entstand in zeitlicher Nähe zur «Eroica» und den ersten Skizzen zu «Fidelio»; bereits der erste Satz übertrifft an Kühnheiten alles, was bis dahin gewagt worden war. Beethoven widmete sie seinem Freund und Förderer, dem Grafen von Waldstein.

Demgegenüber besticht die Klaviersonate Opus 109 durch ihren intimen, weniger dramatischen Charakter und zeichnet sich durch besondere «Sanglichkeit», melodische sowie harmonische Schönheiten aus. Es ist eine der letzten Sonaten von Beethoven, die er – bereits taub – geschrieben hat. Die beiden Sonaten zeigen Beethovens unglaubliche musikalische Vielfalt, die einerseits mit grosser Dramatik und andererseits mit harmonisch-melodiöser Musik einhergeht. Wunderbare Musik, die fasziniert und verzaubert.

Boswiler Künstlergespräch 16.00 Uhr
moderiert von Irene Näf, Mitglied Stiftungsrat

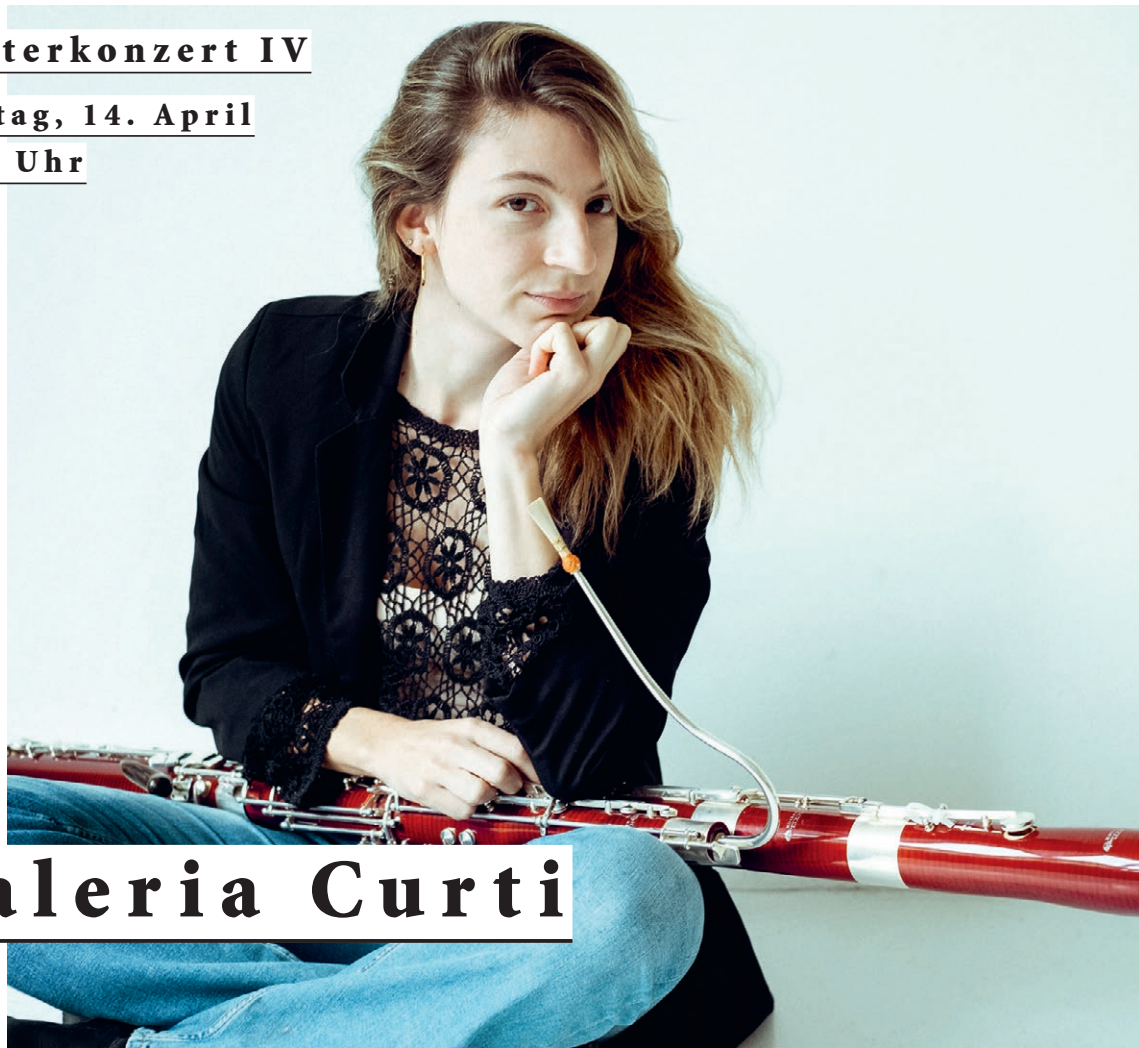
Meisterkonzert-Menü

- I. Karottensuppe mit Sauerrahm
 - II. a) Kalbspiccata mit Maisschnitten auf Tomatencoulis, Saisongemüsebeilage
b) Selleriepiccata mit Maisschnitten auf Tomatencoulis, Saisongemüsebeilage
 - III. Amaretti-Mandelcrème
-

Meisterkonzert IV

Sonntag, 14. April

17.00 Uhr



Valeria Curti

Annina Rusch, Flöte
Isabel Goller, Harfe
Seif el din Sherif, Klavier
Simone Keller, Klavier
Valeria Curti, Fagott

Trouvailles – Forgotten Fagott

Louis Spohr (1784–1859)
Adagio für Fagott und Klavier

Marguerite Roesgen-Champion (1894–1976)
Suite pour flute, basson et harpe

Antonio Torriani (1829–1911)
Notturmo sentimentale op. 2

Lovreglio Donato (1841–1907)
Notturmo per flauto, fagotto ed arpa

Marylène Müller (*1994)
«Ombre» für Fagott und Klavier 5' (Uraufführung)

Joseph Lauber (1864–1952)
Suite pour basson et harpe

Gioacchino Rossini (1792–1868)
Concerto a Piano-Forte con Accompagnamento
di Fagotto, 1. Allegro 2. Andante 3. Allegretto

Anonymus / C.M. von Weber (1786–1826)
Romanze für Fagott und Klavier

Charles Gounod (1818–1893)
Serenata pour basson et piano

Im 19. Jahrhundert lamentierte der Fagottist der Königl. Preuss. Kapelle über das Niveau der damaligen Fagottisten: «Das Fagott wird von sehr vielen Fagottisten (...) auf eine demselben nachtheilige und zweckwidrige Art behandelt (...)»

Obwohl das Niveau der Fagottist:innen sowie der Instrumentenbau sich seither enorm entwickelt haben, spüren wir die Nachwehen dieser Problematik noch heute in einem sehr überschaubaren Werkverzeichnis. Die Schweizer Fagottistin Valeria Curti hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, mehr Vielfalt in die Fagott Literatur zu bringen. Sie beschäftigt sich daher mit Nachforschungen vergessener Literatur in europäischen Archiven und bringt vergessene Werke für Fagott wieder zur Aufführung.

Boswiler Künstlergespräch 16.00 Uhr
moderiert von Christine Egerszegi-Obrist,
ehemalige Beiratspräsidentin Künstlerhaus

Meisterkonzert-Menü

- I. Spargel-Erdbeersalat an Honig-Kräutersauce
 - II. a) Grossmutter's Hackbraten mit Rosmarinkartoffeln und Saisongemüse
b) Vegetarischer Hackbraten mit Rosmarinkartoffeln und Saisongemüse
 - III. Leichtes Erdbeer-Joghurt Panna Cotta mit frischen Erdbeeren
-

Meisterkonzert V

Sonntag, 26. Mai

17.00 Uhr



Unerhört: KORDZ live

Alexandre Kordzaia alias KORDZ

Electro live Performance im Künstlerhaus mit KORDZ

Stravinsky oder Daft Punk, Prince oder Ravel: der junge aufstrebende Komponist Alexandre Kordzaia alias KORDZ findet seine Inspiration überall dort, wo Musik gemacht wird. Ihn deshalb als Crossover-Musiker zu bezeichnen, wäre jedoch nicht treffend. Er ist vielmehr ein Allover-Musiker.

Seine Musik bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Klassik, Electro und allen möglichen Genres. Er bedient sich dabei seines breiten beruflichen Hintergrunds als Audio-Designer, Tonmeister, Komponist sowie Pianist und verknüpft diese Skills gekonnt zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk.

Seine Electro live Performance sprüht vor Kreativität, mitreissenden Rhythmen und beglückt das Publikum mit einer phantastischen Präsenz. KORDZ wird in der Kirche Boswil ein regelrechtes «Musikfeuer» legen.

In Georgien ist er für seine tanzbaren Live-Sets und seine aufregenden Zusammenarbeiten mit renommierten Orchestern wie das Georgian Philharmonic Orchestra bekannt. Er prägt die lokale Konzert- und Clubkultur seit fünf Jahren mit und arbeitet gerne mit Musikern wie dem Bratschisten Giorgi Zagareli

und seinem Streicherensemble oder dem Rapper DRO zusammen.

Als Komponist und Performer ist er bei europäischen Ensembles wie dem Slagwerk Den Haag, dem Nieuw Ensemble, dem Residentie Orkest Den Haag, der Jungen Norddeutschen Philharmonie und den Dortmunder Philharmonikern sehr gefragt.

Zu den jüngsten besonderen Höhepunkten gehören seine letzten beiden internationalen Projekte: Kordz x Sakamoto mit dem Asko Schonberg Ensemble, das für das Holland Festival 2021 unter der Schirmherrschaft von Ryuichi Sakamoto selbst vorbereitet wurde und «Brunteti» – ein musikalisches Stück, das auf den Audio-Interviews von Alex aus seiner Kindheit basiert und mit dem Kluster 5 Ensemble aufgeführt wird.

Boswiler Künstlergespräch 16.00 Uhr
moderiert von Anne-Cécile Gross, künstlerische
Leiterin

Meisterkonzert-Menü

- I. Kleiner gemischter Salat nach Saison
 - II. a) Rindshuft Stroganoff im Reising
b) Gemüse-Tofu Stroganoff im Reising
 - III. Erdbeeren-Tiramisu
-

Meisterkonzert VI

Sonntag, 7. Juli

17.00 Uhr



**Julian Prégardien &
Saskia Giorgini**

Julian Prégardien, Tenor
Saskia Giorgini, Hammerflügel

Die schöne Müllerin

Franz Schubert (1779–1828)

Die schöne Müllerin (op. 25, D 795) 1823

Frédéric Chopin (1810–1849)

Ballade g-moll (op. 23) 1836

Romantik in ihrer schönsten Form: Die Starbesetzung Julian Prégardien und Saskia Giorgini interpretiert bei diesem Meisterkonzert Spezial im Rahmen des OPE(R)Nlabors Schuberts berühmten Liederzyklus «Die schöne Müllerin».

«Die schöne Müllerin» die tragische Geschichte eines jungen Gesellen auf der Wanderschaft, der sich unglücklich in eine Müllerstocher verliebt und daraufhin verzweifelt seinem Leben in einem Bache ein Ende bereitet, wird meist mit ihrem Komponisten Franz Schubert, weniger aber mit dem Verfasser der Texte, Wilhelm Müller, assoziiert. Hier erzählt der Tenor Julian Prégardien in einer ungewöhnlichen, historisch-informierten Fassung des Zyklus die Geschichte noch einmal ganz neu.

Das Modell liefern die Pianistin Clara Schumann und der Sänger Julius Stockhausen, die im 19. Jahrhundert nicht nur den Liederabend an sich «erfunden» haben,

sondern die auch einen anderen Zugang dazu hatten als wir heute. So spielte Clara Schumann während der «Dichterliebe» ihres Ehemannes auch verschiedene Klavierstücke aus der «Kreisleriana» und Franz Schuberts «Die schöne Müllerin» wurde von ihr mit Stücken von Chopin ergänzt.

Auch in diesem besonderen Konzert am Künstlerhaus nehmen Julian Prégardien und Saskia Giorgini diesen freien Umgang mit dem Werk auf, umspielen Schuberts «Die schöne Müllerin» und stellen so einen etwas anderen, sinnvertiefenden Kontext zum bekannten Werk her.

Boswiler Künstlergespräch 16.00 Uhr
moderiert von Stefanie C. Braun, künstlerische Leiterin & Anne Hinrichsen, musikalische Leiterin
OPER(N)labor

Meisterkonzert-Menü

- I. Sommer Frittata mit Blattsalat
 - II. a) Satay-Spieße Pouletbrust, Süsskartoffel Cuts, gebackene Auberginen Tahini mit Sauerrahm
b) Tofu-Spieße mit Sommergemüse, Süsskartoffel Cuts, gebackene Auberginen Tahini mit Sauerrahm
 - III. Nektarinen Kompott mit Mandel-Crumbles und Vanille-Joghurt
-

Meisterkonzert VII

Sonntag, 15. September

17.00 Uhr



Busch Trio

Mathieu van Bellen, Violine
Ori Epstein, Violoncello
Omri Epstein, Klavier

Robert Schumann (1810–1856)

«Fantasiestücke» op. 88

Anton Arensky (1861–1906)

Klaviertrio d-Moll op. 32

Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)

Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67

Benannt nach dem legendären Geiger Adolf Busch, hat sich dieses junge Ensemble zum führenden Klaviertrio seiner Generation entwickelt. Regelmässig ist das Trio zu Gast auf allen bedeutenden europäischen Bühnen und Festivals. Die Höhepunkte der vergangenen Saison bildeten Konzerte in München, im Concertgebouw Amsterdam, in der Wigmore Hall London und der Liederhalle Stuttgart sowie eine Tournee durch die USA.

Nach der hochgelobten Dvořák und Schubert Gesamteinspielung (Alpha/Outhere) folgen demnächst eine CD mit Trios von Ravel und Schostakowitsch und eine Gesamteinspielung der Beethoven Trios bis 2027.

Der Konzertabend ist eine musikalische Zeitreise von der Romantik bis in die klassische Moderne. Neben den bekannten Werken von Schuman und Schostako-

witsch findet der russische Komponist Arensky heute wieder mehr Beachtung. Sein erstes Klaviertrio in d-Moll, op. 32 gehörte seinerzeit, um 1900, zu den meist gespielten Trios überhaupt. Der Erfolg des d-Moll-Trios erklärt sich schon aus dem ersten Satz, einem Allegro moderato. Es beginnt mit einer der schönsten Violinmelodien der Spätromantik.

Boswiler Künstlergespräch 16.00 Uhr

moderiert von Stephan Goerner, ehemaliger Cellist des Carmina-Quartetts

Meisterkonzert-Menü

- I. Nüsslisalat mit sautierten Pilzen mit/ohne Speck
 - II. a) Roastbeef an Sauce Bénaise, Nudeln und Saisongemüse
b) Planted Chicken an Sauce Bénaise, Nudeln und Saisongemüse
 - III. Schokoladen Mousse
-

Meisterkonzert VIII

Sonntag, 20. Oktober

17.00 Uhr



Reto Bieri Project

Reto Bieri, Klarinette
Anthony Romaniuk, Tasteninstrumente

«LOST BUT FOUND... AND LOST».

Eine musikalische Spurensuche.

TEIL 1

Giya Kancheli Miniatur Nr. 2 | **Jean-Philippe Rameau**
«Les Fêtes d'Hébé ou Les Talens Lyriques» (1739) |
Anonymus (1395) «Het Gruuthuse-Handschrift
II. 108» | **Witold Lutoslawsky** Dance Preludes Nr. 3 &
Nr. 4 | **Harrison Birtwistle** Verses – Vers 2 & 3 |
Giya Kancheli Miniature Nr. 11 & Nr. 15

TEIL 2

György Ligeti aus Musica Ricercata Nr. 7 |
Johannes Brahms Postkarte für Clara Schumann –
Adagio | **Johannes Brahms** Sonate op. 120 Nr. 2,
3. Satz, Thema und Variationen 1–4 | **Harrison**
Birtwistle Verses – Vers 2 & 3 | **Johann Sebastian**
Bach Teil II, Prelude Nr. 2, c-moll BWV 871 |
Artur Avanesov «...leise...»

TEIL 3

Richard Strauss Till Eulenspiegel, Fragment |
Alban Berg Vier Stücke op. 5, Nr. 1 | **Johann**
Sebastian Bach Orgelbüchlein «Ich ruf zu Dir,
Herr Jesu Christ» | **Alban Berg** Vier Stücke op. 5,
Nr. 2 / Nr. 3 / Nr. 4 | **Tom Waits** All the World is green

Reto Bieri ist ein begnadeter Programmacher, der seine ausgefallenen, auf den ersten Blick skurril anmutenden Ideen in musikalisches Gold umzumünzen weiss, schreibt die Frankfurter Allgemeine über ihn. Das Publikum darf gespannt sein auf die musikalische Spurensuche in seinem neuen Programm.

Der Schweizer Klarinettenist und Improvisator Reto Bieri ist seit über 20 Jahren als Solist und Kammermusiker unterwegs. Gegenwärtig sorgt er als ehemaliger Intendant mit seinen ausgetüftelten und poetischen Themenabenden «à la DAVOS FESTIVAL» in Kooperation mit verschiedenen Kammerorchestern und in Zusammenarbeit mit langjährigen Kammermusikpartner:innen – allen voran mit der Violinistin Patricia Kopatchinskaja – für frischen Wind in der klassischen Musikszene.

Boswiler Künstlergespräch 16.00 Uhr
moderiert von Max Nyffeler, ehemaliger Stiftungsrat
Künstlerhaus

Meisterkonzert-Menü

- I. Kürbissuppe
 - II. a) Rehpfeffer mit Herbstgemüse und Spätzli
b) Herbstgemüseteller mit Spätzli
 - III. Rotwein-Zwetschgen mit Walnuss-Crumble und Zimtrahm
-

Meisterkonzert IX

Sonntag, 17. November

17.00 Uhr



Meta4 Quartett

Antti Tikkanen, Violine
Minna Pensola, Violine
Atte Kilpeläinen, Viola
Tomas Djupsjöbacka, Violoncello

Drifting North

Kaija Saariaho (1952–2023)
Fleurs de Neige (1998/1952)

Amy Beach (1867–1944)
String Quartet, op. 89 (1921/29)

Krishna Nagaraja (*1975)
Stringar for string quartet (2020)

Jean Sibelius (1865–1957)
Streichquartett d-moll, op. 56 «Voces intimae» (1909)

Das finnische Streichquartett Meta4 kreiert Musik, die in einer zeitlosen Dimension existiert, in der sich volkstümliche, frühe und zeitgenössische Musik vermischen und gegenseitig beeinflussen. Bei seinem Debut im Künstlerhaus Boswil erkundet Meta4 Werke aus den Klangwelten des Polarkreises, von den Inuit-Themen der amerikanischen Komponistin Amy Beach bis hin zu den Werken ihrer finnischen Kolleg:innen Kaija Saariaho und Jean Sibelius. Inspiriert von norwegischen Hardanger-Geigenmelodien und Rhythmen der indischen Diaspora bewegt sich Krishna Nagarajas Stringar in einer zeitlosen Dimension, in der die Grenzen zwischen «volkstümlicher»,

«früher» und «zeitgenössischer» Musik verwischt werden. Bald werden diese Stimmen nur noch in unserer Vorstellung existieren, während der Norden sich immer weiter nordwärts zurückzieht.

Das 2001 gegründete finnische Ensemble Meta4 gehört zu den international erfolgreichsten Streichquartetten. Die vier Musiker:innen verbindet neben ihrer künstlerischen Offenheit und Neugier auf verschiedenstes Repertoire auch eine enge persönliche Freundschaft. Musikalisch zeichnen sie sich durch «atemberaubende Vitalität» (Badische Zeitung), einen «transparenten, farbenreichen Klang» (Rondo) und «frischen Wind und Witz» (Süddeutsche Zeitung) aus.

Boswiler Künstlergespräch 16.00 Uhr
moderiert von Hugo Bollschweiler, künstlerischer Leiter

Meisterkonzert-Menü

- I. Kartoffelsuppe mit Thymiancroutons
 - II. a) Rindfleisch in Barolo mit Heidelbeerrisotto und Rahmlauch
b) Heidelbeerrisotto mit Rahmlauch
 - III. Früchte-Vanilletörtchen
-

Meisterkonzert X

Sonntag, 15. Dezember

17.00 Uhr



Daniel Behle &

Oliver Schnyder Trio

Daniel Behle, Tenor
Oliver Schnyder Trio:
Oliver Schnyder, Klavier
Andreas Janke, Violine
Benjamin Nyffenegger, Violoncello

Die Winterreise

Franz Schubert (1797–1828)

«Die Winterreise» (op 89, D911) 1827

Texte: Wilhelm Müller

Daniel Behle, einer der Shootingstars unter den deutschen Tenören und zugleich einer der führenden Lied-Interpreten unserer Zeit, interpretiert Franz Schuberts «Winterreise» auf unbekannte Weise. So erzählt der Abend mit dem Liederzyklus in 24 Miniaturen eine Geschichte, die nicht bloss an eine gescheiterte Liebe erinnert, sondern die existenziellen Ängste eines Menschen am Rande der Gesellschaft verkündet – ein Entwurf in kargen Bildern vom Dichter Wilhelm Müller, vertont vom Komponisten Schubert mit ins Mark treffenden Klängen.

Original für Klavier und Stimme gesetzt, erklingt das Werk hier in einer Bearbeitung des Zyklus für Tenor und Klaviertrio. «Mir kam die Idee», erläutert der Sänger, «dem Wanderer zwei Protagonisten an die Seite zu stellen, um dem Zyklus etwas Neues zu geben. Der Gedanke war auch, meine Ideen und auch

die Schuberts dort zu verstärken, wo das Klavier vielleicht an seine Grenzen kommt.» Und Oliver Schnyder, Klavierbegleiter und Triopartner, ergänzt: «Daniels Version ist weniger eine, die sich über einen anderen Komponisten stülpt, denn vielmehr eine ausgeschriebene Interpretation.»

Das klangliche Ergebnis lässt Schuberts ohnehin unter die Haut gehenden Lieder noch intensiver wirken, sie noch sinnlicher erfahrbar werden. Eine Landschaft in fahlem Licht, Erinnerungen an die Wärme eines Hauses, die schrille Krähe als Begleiter und Mahner, die Einsamkeitserfahrung des Wanderers: Auf subtile Weise werden die bekannten Lieder mit neuen Farben versehen. Ein Abend voller sehnsuchtsvoller und beglückender Momente.

Boswiler Künstlergespräch 16.00 Uhr
moderiert von Kurt Aeschbacher, Moderator
Schweizer Fernsehen

Meisterkonzert-Menü

- I. Pastinaken-Suppe
 - II. a) Gefüllte Rinderrouladen mit Kartoffeltaler
an Kräutersauce
b) Kartoffeltaler an Kräutersauce mit Gemüsebeilage
 - III. Orangen-Dattelsalat mit Rahmhaube
-

Förderverein Künstlerhaus

Werden Sie Mitglied

Der Förderverein besteht seit 1991 als politisch und konfessionell neutraler Verein. Sein Ziel ist die ideelle und finanzielle Unterstützung der Stiftung Künstlerhaus Boswil.

Werden auch Sie Mitglied des Fördervereins und helfen Sie, mit den Angeboten und Dienstleistungen des Künstlerhauses musikalische und kulturelle Brücken zu schlagen. Dabei geniessen Sie folgende Vorteile:

- Exklusiver Vorversand der Konzertprogramme
- Vergünstigte Eintrittskarten für die Eigenveranstaltungen des Künstlerhauses
- Vergünstigte Eintrittskarten für Spezialveranstaltungen
- Donator:innen sind zu einem exklusiven Konzert eingeladen

Anmeldung direkt beim Künstlerhaus unter www.kuenstlerhausboswil.ch/ueberuns/foerderverein oder office@kuenstlerhausboswil.ch



Der Jahresbeitrag

- CHF 100.- für Einzelmitglieder
- CHF 150.- für Paare
- CHF 200.- für Juristische Personen
- CHF 500.- für Gönner:innen¹

¹ gilt auch als Paarmitgliedschaft

Tickets

Ticketbestellung

Sie können Ihre Tickets telefonisch unter 056 666 20 66 (Mo–Fr: 9.00–11.00 Uhr), per E-Mail unter ticket@kuenstlerhausboswil.ch, in unserem Ticketshop www.kuenstlerhausboswil.ch oder mit dem Talon auf den folgenden Seiten bestellen.

Studierende, Lernende und Kinder

Studierende und Lernende mit Ausweis erhalten in allen Meisterkonzerten auf Einzeltickets eine Ermässigung von CHF 30.–.

Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt.

Impressum

Projektleitung: Cristiana Deuchler
Texte/Redaktion: Claudio Rossetti & Sinikka Jenni
Gestaltung: HEUSSERBISCHOFF AG, Zürich
www.heusserbischoff.ch
Druck: Huber Druckerei, Boswil

Kasse und Pausenbar

Unsere Abendkasse öffnet jeweils 90 Minuten vor Konzertbeginn. Die Künstlergespräche beginnen um 16 Uhr und sind mit Ihrem Konzertticket gratis. Unsere Bar öffnet 60 Minuten vor dem Konzert.

Änderungen vorbehalten.

Abonnemente

Als Abonnent:in geniessen Sie wesentliche Vorteile:

- das 5-er Wahlabo ist mit 15% preisreduziert
- beim Gesamtabo beträgt der Rabatt 20% und Sie geniessen das Konzert stets auf «Ihrem» Lieblingsplatz
- zu jedem Abo erhalten Sie einen Getränkegutschein für die Pausenbar

Künstlerhaus Boswil
Flurstrasse 21
CH-5623 Boswil
+41 56 666 20 66
ticket@kuenstlerhausboswil.ch
www.kuenstlerhausboswil.ch



Parkett

1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
3	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
4	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64
5	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
6	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96
7	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112
8	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128
9	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144
10	145	146	147	148	149	○	150	151	152	153	○	154	155	156	157	158
11	159	160	161	162	163		164	165	166	167	168	169	170	171	172	
12			173	174	175		176	177	178	179		180	181	182		

Empore

E1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
E2	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32				
E3	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48				
E4	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68
E5	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88

Konzert	Kat. A	Anzahl	Kat. B	Anzahl	Kat. C	Anzahl	Menü (Vegi: «V» eintragen)
I E. Hoppe, C. Poltéra & R. Brautigam Sa, 6. Januar, 17.00 Uhr	70.–		55.–		45.–		–
II The Zurich Chamber Singers So, 25. Februar, 17.00 Uhr	90.–		70.–		50.–		60.– 19.15 Uhr
III Francesco Piemontesi So, 10. März, 17.00 Uhr	90.–		70.–		50.–		60.– 19.15 Uhr
IV Valeria Curti So, 14. April, 17.00 Uhr	50.–		35.–		20.–		60.– 19.15 Uhr
V Unerhört: KORDZ live So, 26. Mai, 17.00 Uhr	50.–		35.–		20.–		60.– 19.15 Uhr
VI Julian Prégardien & Saskia Giorgini So, 7. Juli, 17.00 Uhr	70.–		55.–		45.–		60.– 19.15 Uhr
VII Busch Trio So, 15. September, 17.00 Uhr	50.–		35.–		20.–		60.– 19.15 Uhr
VIII Reto Bieri Project So, 20. Oktober, 17.00 Uhr	70.–		55.–		45.–		60.– 19.15 Uhr
XI Meta4 Quartett So, 17. November, 17.00 Uhr	70.–		55.–		45.–		60.– 19.15 Uhr
X Daniel Behle & Oliver Schnyder Trio So, 15. Dezember, 17.00 Uhr	70.–		55.–		45.–		60.– 19.15 Uhr

Von dieser Bestellung sind Anzahl
Stud./Lernende:
Ermässigung pro Ticket CHF 30.–

Mitglieder Förderverein:
Ermässigung pro Ticket CHF 5.–

Abonnemente Kat. A/B

5-er Wahlabo: –15%
Gesamtabo: –20%

Zu jedem Abo erhalten Sie
einen Getränkegutschein
für unsere Pausenbar.

Bestellungen online print@home sind gratis.
Tickets auf Rechnung per Post kosten CHF 5.– Aufpreis.

Vorname / Name

Bitte
frankieren

Strasse

PLZ / Ort

E-Mail

Datum

Unterschrift

Stiftung Künstlerhaus Boswil
Flurstrasse 21
CH-5623 Boswil

Q: Was ist für dich Kultur?

Schick deine Antwort per Mail an kulturkanton@ag.ch oder nutze den [#kulturkanton](#) auf Instagram.
Mit etwas Glück gewinnst du zwei Eintritte in eine Kulturinstitution deiner Wahl.



KANTON AARGAU

Unser Engagement für Ihren Genuss

Gemeinsam mit Vertrauen, Fairness und Transparenz zum Erfolg.

Mit kompetenter Beratung begeistern wir Sie persönlich sowie digital und bieten Ihnen individuelle und verlässliche Lösungen.

Wir unterstützen das Künstlerhaus Boswil, weil wir die hohe künstlerische Qualität in unserer Region sehr schätzen.



Hypothekarbank
Lenzburg